

## RUNDSCHREIBEN 1965/4

### Wahlen

Im kommenden Jahr laufen die Amtsperioden des Vorstandes und des Beirats ab (§ 6,2 und § 8,2 der Satzungen) und beide Organe müssen durch die nächste Mitgliederversammlung neu gewählt werden. Um diese Wahlen ordnungsgemäß durchführen zu können, bitten wir alle Mitglieder herzlich, sich rege zu beteiligen und sich genau an die entsprechenden Vorschriften und Termine zu halten.

#### 1. Vorstandswahlen

Der jetzige, seit 1962 amtierende Vorstand, wird nicht wieder kandidieren; es müssen daher neue Kandidaten aufgestellt werden, und wir bitten, entsprechende Vorschläge bis zum **1. Februar 1966** an den Wahlleiter Hans Randel (2 Hamburg 39, An der Blütenmauer 20) zu schicken.

#### 2. Beiratswahlen

Jedes Bundesland ist im Beirat durch ein Mitglied vertreten. Es kann für die nächste Amtsperiode das bisherige Mitglied wieder vorgeschlagen werden, oder es können neue Mitglieder vorgeschlagen werden. Gehen mehrere Vorschläge ein, muß in dem betreffenden Lande abgestimmt werden; dies würde mit Hilfe von Stimmzetteln erfolgen, die dem nächsten Rundschreiben beigelegt werden. Zunächst handelt es sich aber darum, den beiliegenden Wahlvorschlag auszufüllen und an den Vorsitzenden des zuständigen Wahlausschusses zu senden (bitte nicht an den Vorstand!), und zwar bis zum **1. Januar 1966**. Natürlich muß ein vorgeschlagener Kandidat vorher sein Einverständnis erklärt haben. Um etwaigen Unklarheiten vorzubeugen: auch Mitglieder des Wahlausschusses können vorgeschlagen werden.

Die Vorsitzenden der Wahlausschüsse werden gebeten, p ü n k t l i c h a m 1. J a n u a r 1966 die Vorschläge an die 1. Vorsitzende weiterzugeben.

Nachfolgend die Wahlausschüsse; der Vorsitzende wird jeweils an erster Stelle genannt:

#### Baden-Württemberg:

Charlotte Albrecht, LB Karlsruhe  
Dorothea Geyer, BTH Karlsruhe  
Helmut Schröer, LB Karlsruhe

#### Bayern:

Hildegund Mehl, SB München  
Ernst Lierhammer, SB München  
Bruno Demel, SB München

#### Berlin:

Agnes Delkeskamp, Amerika-Gedenkbibliothek  
Klaus Göhler, B Bundeskartellamt  
Roswitha Kohler, Bibliotheksschule

#### Bremen:

Kurt Weingärtner, SB  
Helga Missol, SB  
Heinrich Voss, SB

#### Hamburg:

Hans Randel, SuUB  
Eva Möller, B Logistikschule  
Günter Heinrich, B Weltwirtschaftsarchiv

#### Hessen:

Helga Tzschöckel, DB Frankfurt  
Leonore Bollmann, DB Frankfurt  
Irma Follin, DB Frankfurt

#### Niedersachsen:

May Redlich, B Landesregierung  
Wolfgang Schindler, SuUB Göttingen  
Eva Schaumann, LB Hannover

#### Nordrhein-Westfalen:

Eleonore Hamann, B. Ausw. Amt  
Anneliese Gescher, UB Bonn  
Beate Deeters, UB Bonn

#### Rheinland-Pfalz:

Maria Baur, UB Mainz  
Lieselotte Henopp, UB Mainz  
Else Jost, UB Mainz

#### Saarland:

Renate Zschiegner, UB Saarbrücken  
Christel Dütge, UB Saarbrücken  
Christel Geiger, UB Saarbrücken

#### Schleswig-Holstein:

Reinhard Seebohm, UB Kiel  
Hildegard Gehlhaar, UB Kiel  
Elisabeth Thormählen, UB Kiel

### Die 31. IFLA-TAGUNG

fand in diesem Jahr vom 16. bis 21. August in Helsinki statt. Der Einladung der Finnish Library Association waren rund 250 Teilnehmer aus verschiedenen Ländern in „die weiße Stadt des Nordens“ gefolgt. Wieder waren auch hier die USA, die UdSSR und die Ostblockstaaten neben den skandinavischen Ländern besonders stark vertreten. Sie alle trafen sich zu einem Kongreß, den Sir Frank Francis auf der Schlußsitzung „a most memorable meeting“ nannte, ein Erfolg, der nicht zuletzt der wohlgedachten Organisation und der sprichwörtlichen finnischen Gastfreundschaft zu verdanken war.

Das umfangreiche Programm schloß Besichtigungen der Universitätsbibliothek Helsinki, die zugleich Finnische National-

bibliothek ist, ein, ebenso der Stadtbücherei, der Studenten- und der Parlamentsbücherei und als Abschluß und Krönung eine Tagesfahrt nach Turku (Åbo) mit Besuchen der Bibliotheken der Åbo Akademie und der Turun Yliopisto (den Schwedischen und Finnischen Universitäten), der Kathedrale und der Burg Turku, den mittelalterlichen Sehenswürdigkeiten der ehemaligen finnischen Hauptstadt. Nachhaltigen Eindruck vermittelten die klassizistischen Bauten des deutschen Architekten Carl Ludwig Engel (1778—1840), dem Helsinki seinen Stadtkern verdankt, und die modernen Schöpfungen des Finnen Alvar Aalto in der „Gartenstadt“ Tapiola, einem westlichen Vorort.

Zahlreiche Empfänge offizieller Vertreter von Stadt und Regierung und der Finnish Publishing Association boten Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und zur Förderung menschlicher Kontakte.

Die Sitzungen selbst fanden im Erweiterungsbau „Porthania“ der Universität Helsinki statt, genannt nach Henrik Gabriel Porthan (1739—1804), dem Vater der finnischen Geschichtsforschung. Als offizielle Konferenzsprachen waren Englisch, Französisch und Russisch zugelassen. Eröffnet wurde die Tagung am 16. August mit den Ansprachen des Ministers für Erziehung, des Präsidenten der Finnish Library Association und des Präsidenten der IFLA, Sir Frank Francis. Aus ihren Worten sprachen die Bemühungen um internationale bibliothekarische Zusammenarbeit und die Genugtuung über Erfolge, die seit der letzten Tagung zu verzeichnen sind. Es folgte der Jahresbericht des Sekretärs der IFLA, Mr. Thompson, London, mit näheren Angaben über den Stand der IFLA-Publikationen<sup>1)</sup>, die mit Unterstützung der UNESCO in absehbarer Zeit erscheinen sollen. Ein neues Mitgliederverzeichnis mit den in Rom erarbeiteten Statuten ist bereits im Januar 1965 veröffentlicht worden. Danach hat die Zahl der außerordentlichen Mitglieder (Bibliotheken, Bibliotheksschulen, Bibliographische Institute u. a.) erheblich zugenommen. Einen Überblick über die Finanzlage der IFLA und zugleich Vorschläge des Vorstands für die dringend notwendige Neuregelung der Mitgliedsbeiträge gab der Schatzmeister, M. Bourgeois, dessen Amt ab 1966 von Herrn Kierkegaard, Kopenhagen, übernommen werden wird. Die Rede des UNESCO-Vertreters Mr. Roberts, gab Aufschluß über die Entwicklung des Bibliothekswesens in den afrikanischen Ländern, besonders über die neugegründeten Bibliotheksschulen in Nigeria, Senegal, Uganda und in den lateinamerikanischen Staaten.

„The international co-operation year“ (die Bezeichnung der UNESCO für das Jahr 1965) und das Thema der 31. IFLA-Tagung „The international and linguistic aspects of library service“ bildeten den Kernpunkt der Plenarsitzungen, bei denen Sprecher verschiedener Nationalitäten zu hören waren und sich lebhafte Diskussionen entwickelten. Besonders erwähnenswert erscheint hierbei der Beitrag von Horst Ernestus über die Arbeit der Bibliothekarischen Auslandsstelle in Köln.

Als wichtigste Ergebnisse sind zu nennen:

#### **Kommission für Katalogfragen:**

Die schon in Rom besprochene vorläufige Fassung des Verzeichnisses über „National usages for the entry of names of persons“ wird voraussichtlich noch 1965 veröffentlicht werden, wogegen die Texte der „International list of uniform headings for anonymous classics“ von M. Pierrot und der „International list of approved forms for catalogue entries for the names of states“ von Mme. Honoré nicht vor Mitte des nächsten Jahres zu erwarten sind. Geplant ist für 1966 eine kommentierte Ausgabe der Pariser Katalogregeln mit Beispielen.

#### **Kommission für Gesamtkataloge und Leihverkehrsfragen:**

Von den in der Zeitschrift „Libri“, Jg. 15: 1965, Heft 2, von M. Willemin genannten Vorschlägen zur Schaffung eines einheitlichen internationalen Leihscheinens entschloß man sich zur Annahme von Projekt A einmal in den Sprachen Französisch, Englisch, Deutsch und zum andern in Russisch und Englisch.

#### **Kommission für Periodica und Serien:**

Die endgültige Textfassung der „Bibliography of national repertories of current periodicals“ wird der UNESCO im Juni 1966 vorgelegt werden. Beschlossen wurden ferner die Erstellung eines Praktischen Führers für Zeitschriftenkatalogisierung zum Gebrauch in den Entwicklungsländern und eines mehrsprachigen Wörterbuches für das Gebiet der Periodica und Serien.

#### **Kommission für Berufsausbildung:**

Im Mai 1965 fand in Paris ein Colloquium von Experten europäischer Länder über Ausbildungsfragen statt. Eine Reihe von nationalen Problemen der Berufsausbildung konnte aufeinander abgestimmt werden. Die Ergebnisse des Colloquiums sollen in Kürze veröffentlicht werden.

#### **Kommission für Fragen der Mechanisierung:**

Zum neuen Präsidenten dieser Kommission wurde Dr. Pflug, Bochum, gewählt, der einen interessanten Überblick über den Stand der Automatisierung an der Universitätsbibliothek Bochum gab. Die Teilnehmer wurden gebeten, Namen von Experten zu nennen, um Erfahrungen auf diesem für das deutsche Bibliothekswesen noch neuen Gebiet auszutauschen.

Eine **Bibliographische Kommission** wurde unter dem Vorsitz von Herrn Sunkov, Moskau, und einem Vertreter der Deutschen Bücherei, Leipzig, als Schriftführer gebildet. Das von Herrn Sunkov vorgelegte Arbeitsprogramm der Kommission soll zur Vermeidung von Überschneidungen auf dem Sektor internationaler bibliographischer Beteiligungen in verschiedenen Punkten zunächst präzisiert und erst auf der 32. IFLA-Tagung zur Diskussion gestellt werden.

Die Schlußsitzung am 20. August vereinte noch einmal die Vertreter von 24 Nationen im großen Sitzungssaal der „Porthania“. Nach Verlesung der Resolutionen sprach der Präsident der IFLA im Namen der Versammlung allen denen seinen Dank aus, die durch ihre intensive Vorarbeit und ihre herzliche Gastfreundschaft zu dem großen Erfolg des Kongresses beigetragen hatten. Die Wahl der Tagungsorte für 1966 und 1967, Scheveningen und Frankfurt am Main, wurde mit Beifall aufgenommen.

Theodora Elze

1)

- A. Bibliography of national repertories of current periodicals. Comp. by the IFLA-Committee on Periodicals and Serial Publications.
- B. A Study of the need and desirability of the international distribution of printed catalogue cards. Comp. by the State Library of Foreign Literature, Moskau.
- C. Pearson, M. D. (School of Oriental and African Studies, London): A List of important collections and Pacific manuscripts and printed books in libraries of Europe and North America.
- D. An annotated edition of the findings of the International Conference on Cataloguing Principles. Prep. by the IFLA-Committee on Uniform Cataloguing Rules.

## Das Deutsche Beamtenkartell

bittet uns, folgende Stellungnahme zu veröffentlichen:

Der Deutsche Beamtenbund hat in seinen DBB-Nachrichten Nr. 169 vom 6. September 1965 eine verbandsinterne Angelegenheit im Gesamtverband der Deutschen Ruhestandsbeamten und Beamtenhinterbliebenen e. V., der dem Deutschen Beamtenkartell angehört, zum Anlaß genommen, von dem „einflußlosen Beamtenkartell, dem schon bisher die Anerkennung als ‚Spitzenorganisation der Beamtenschaft‘ fehlte,“ zu sprechen.

Hierzu ist festzustellen:

Eine förmliche Anerkennung als Spitzenorganisation sieht das Bundesbeamtengesetz nicht vor. Wenn eine Organisation auf Grund der tatsächlichen Gegebenheiten die Voraussetzungen des § 94 BBG erfüllt, so ist sie danach bei der Vorbereitung aller allgemeinen Regelungen der beamtenrechtlichen Verhältnisse zu beteiligen.

Beim Deutschen Beamtenkartell ist das der Fall. Die Bedeutung seiner Mitarbeit ist von Vertretern der Bundesregierung und Abgeordneten des Deutschen Bundestages immer wieder ausdrücklich anerkannt worden. Daß diese Beteiligung nicht „einflußlos“ ist, geht u. a. aus einer Rede von Bundesinnenminister Hermann Höcherl auf der Delegiertentagung des Deutschen Beamtenkartells in Bad Godesberg am 2. April 1963 hervor, in der der Minister unter Bezugnahme auf die Mitarbeit des Deutschen Beamtenkartells ausführte:

„... immerhin ist es eine große Errungenschaft, daß Sie bei allen legislatorischen Absichten frühzeitig beteiligt werden, Ihre Meinung sagen und Ihren Einfluß geltend machen können. Die Macht Ihres Einflusses hängt nicht von dem Druck und nicht von den Mitgliederzahlen und von der Pressekampagne und von all diesen Dingen ab. Glauben Sie mir, die Macht Ihres Einflusses — es ist ein berechtigter Einfluß, der Ihnen zugestanden ist — hängt von der Argumentation, von den klugen Argumenten ab, die Sie für dieses Gespräch und für eine solche Leistung beizusteuern haben.“

Das Deutsche Beamtenkartell wird nach wie vor seinen Beitrag zu den beamtenrechtlichen Fragen leisten. Es ist dabei der Meinung, daß es guter demokratischer Spielregel entspricht, daß — wie bisher — alle in Betracht kommenden Organisationen gleichberechtigt beteiligt werden. Diese Auffassung bestätigt auch ein u. a. dem Deutschen Beamtenkartell zugegangenes Schreiben des Bundesministers des Innern vom 8. September 1965. Darin wird unter Hinweis auf unrichtige Pressemeldungen ausdrücklich betont, daß der Bundesminister des Innern am 28. August 1965 über die Maßnahmen zur Besoldungsanpassung im Jahre 1966 nicht nur mit Vertretern des DGB, der DAG, des DBB und des CGB, sondern mit allen Organisationen im Sinne des § 94 BBG, also auch mit dem Deutschen Beamtenkartell verhandelt hat.

## Mitglieder

Am 17. September 1965 traf sich die Gruppe Hamburg, um den 70. Geburtstag von Frau Reinhardt zu feiern. Es waren sehr viele Mitglieder erschienen, die sich Frau Reinhardt aus langjähriger Zusammenarbeit, sei es in der Bibliothek, sei es im Verein, verbunden fühlen. Auch Herr Prof. Tiemann, dessen Anregungen und Förderung der Verein viel verdankt, und Herr Dr. Richter, Leiter der Hamburger Bibliotheksschule und tatkräftiger Helfer seit vielen Jahren, hatten sich eingefunden, und die Vorsitzende war eigens herübergekommen, um persönlich den Dank und die Glückwünsche der Mitglieder auszusprechen. Es waren ein paar sehr harmonische Stunden, in denen allerdings auch das Fachliche zu seinem Recht kam, indem Herr Kayser einen anschaulichen Bericht über die IFLA-Tagung in Helsinki gab.

Aus dem Plan, Anfang nächsten Jahres einen Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis herauszugeben, hat sich nun der Entschluß entwickelt, ein ganz neues Verzeichnis herzustellen, denn die Änderungen und Ergänzungen sind zu zahlreich. Um aber sicher zu gehen, daß alle Angaben wirklich korrekt sind, müssen wir unsere Mitglieder leider wieder mit einer generellen Umfrage belästigen; wir hoffen aber, daß sie als Bibliothekare für unser Streben nach Genauigkeit Verständnis haben und uns sämtlich ihre Antworten in Maschinenschrift bis zum angegebenen Termin zuschicken. Einige Fragen (z. B. nach der Amtsbezeichnung bzw. Tarifgruppe) sind nicht für das Verzeichnis bestimmt, sondern dienen nur zur Vervollständigung unserer Kartei.

Nun müssen leider einige Maßnahmen bzw. Ermahnungen folgen:

- alle Mitglieder werden gebeten zu prüfen, ob sie ihren Beitrag bis zum Ende dieses Jahres bezahlt haben und dies gegebenenfalls bald nachzuholen. Sie sparen damit sich und dem Vorstand Schreiberei und Ärger;
- wir erinnern an unsere Fragen bezüglich der Dienstreisen zum Bibliothekartag (Rundschreiben 1965/3); bis jetzt sind erstantlich wenige Antworten eingegangen;
- wir bitten noch einmal, uns Adressenänderungen sofort mitzuteilen. Da neuerdings unzustellbare Drucksachen nicht mehr zurückkommen, erfahren wir nicht einmal mehr, wenn eine Adresse nicht mehr stimmt;
- die Beiratsmitglieder werden gebeten, Herrn Schröder (Bibliothek des Landesgewerbeamts, 75 Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 17), wie auf der letzten Sitzung beschlossen, die letzte Besoldungsnavelle und gegebenenfalls den Stellenschlüssel zu schicken. Unter Umständen genügt auch die Angabe, in welchem Gesetzblatt die Veröffentlichung stattfand, der Verein würde das betreffende Gesetzblatt dann kaufen.

Wir haben das Ableben von 3 Mitgliedern zu beklagen. Es starben: Isot Haydn, 41 Jahre alt. Sie arbeitete in der Bibliothek des Deutschen Bundestages und war Mitglied unseres Vereins seit 1959.

Annemarie Lueder, 64 Jahre alt. Sie arbeitete an der Bibliothek der Technischen Hochschule in Hannover, trat schon 1949 unserem Verein bei und hat durch ihre Anregungen und Ausarbeitungen viel zum Aufbau des Vereins beigetragen.

Carl Zimmermann, 64 Jahre alt. Er arbeitete an der Universitätsbibliothek Mainz, lebte jedoch seit 1963 im Ruhestand; unserem Verein trat er 1955 bei.

## Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Monika Berger, Bibl. d. Zentral-Inst. f. Kunstgeschichte, München

Marion Buse, geb. Preitenborbeck, Braunschweig, Böcklerstraße 8

Wilhelm Chelius, Stiftung Preuß. Kulturbesitz, Berlin

Heidrun Dragendorff, Stadt- u. Univ.-Bibliothek, Frankfurt

Hildegard Ebeling, Universitäts-Bibliothek, Kiel

Christiane Kahlenberg, Deutsche Bibliothek, Frankfurt

Kirsten Röpke, Deutsche Bibliothek, Frankfurt

Ursula Rummele, Deutsche Bibliothek, Frankfurt

Anne-Rose Steffen, Hochschule f. Musik, Berlin

Ursula Utendorfer, Deutsche Bibliothek, Frankfurt

Rosemarie Voigt, Deutsche Bibliothek, Frankfurt

Annelies Wagner, Bundeskartellamt, Berlin

(Abgeschlossen: 30. September 1965)

Eva Tiedemann